



## Projekt für Medienkompetenz mit Schulklassen, Lehrkräften und Eltern

### **HINTERGRUND DES PROJEKTS**

---

Kinder und Jugendliche heute wachsen anscheinend sehr unbeschwert mit Computern auf. Für sie ist das **Internet** ein ganz normales Medium. Viele Kinder kennen sich besser mit **Browserfenstern**, Mausclicks und **Websites** aus als ihre Eltern.

Für die meisten Erwachsenen sind **Computer** und Internet jedoch keineswegs unproblematische Themen – im Gegenteil: viele Eltern, aber auch Lehrkräfte sind verunsichert. Denn es wird regelmäßig vor problematischen und für Kinder und Jugendliche gänzlich ungeeigneten Inhalten vieler Webseiten gewarnt, aber auch vor pädophilen Erwachsenen, die in der Anonymität von **Chatträumen** versuchen, sexuelle Übergriffe auf Mädchen und Jungen anzubahnen.

Das heißt: Wenn Kinder sich im Internet bewegen, müssen sie nicht nur mit den interessanten Kommunikations-, Spiel- und Austauschmöglichkeiten dort vertraut gemacht werden, sondern auch auf mögliche Probleme aufmerksam gemacht werden und angemessen reagieren können, wenn sie mit überfordernden, verwirrenden oder belastenden Inhalten konfrontiert werden. Das ist das Ziel dieses Projekts!

### **BAUSTEIN I: KINDER UND JUGENDLICHE**

---

Im Klassenverband werden in jeweils zwei Doppelstunden in verschiedenen Einheiten grundlegende Kompetenzen vermittelt, um die Schülerinnen und Schüler sicher im Umgang für das zu machen, was ihnen im Internet begegnen kann oder ggf. bereits begegnet ist. Dabei soll auch ausreichend Zeit dafür verwendet werden, eventuelle negative Erfahrungen zu reflektieren. Ein Grundsatz dieses Bausteins ist, dass die Mädchen und Jungen einzelne Inhalte selbst praktisch erarbeiten können.

### **BAUSTEIN II: LEHRERINNEN UND LEHRER**

---

Lehrerinnen und Lehrer haben oft die Sorge, dass ihre Schüler/innen ihnen beim technischen Umgang mit PC und Internet überlegen sind. Erwachsene müssen aber nicht die besseren „Chatter“ sein, um mit ihren Schüler/innen zu diesen Themen zu arbeiten. Sie müssen aber *grundsätzlich* „Bescheid wissen“ und einschätzen können, welche Gefährdungen das Internet z.B. in Bezug auf sexuelle Übergriffe birgt. Lehrkräfte sollen ermutigt werden, die Chancen der modernen Kommunikation zu erkennen und jugendkulturelle Aspekte bspw. des Chatters kennen zu lernen und zu akzeptieren.

## **BAUSTEIN III: ELTERNABEND**

---

Auch wenn das Internet für Kinder und Jugendliche ein Alltagsmedium ist, sind viele Eltern verunsichert und fühlen sich nicht immer in der Lage, tatsächliche von scheinbaren Gefahren unterscheiden. Sie sind zudem unsicher, wie sie ihre Erziehungsaufgabe auch hinsichtlich des Umgangs mit Medien wahrnehmen können – was sie erlauben, zulassen, und fördern können und was sie verbieten müssen.

Beim Elternabend geht es deshalb darum, zu erläutern, welche Aktivitäten für Mädchen und Jungen im Internet ganz besonders interessant sind. Dabei werden sowohl die Chancen und Möglichkeiten der Internetnutzung dargestellt als auch die tatsächlichen Risiken und Gefahren, vor allem in Bezug auf sexuelle Übergriffe aufgezeigt.

Diese Veranstaltung soll Eltern einerseits grundsätzlich über die Strukturen und Nutzungsmöglichkeiten des Internets informieren – und sie soll ihre Fähigkeit stärken, Kindern beim Umgang mit dem Medium kompetent zu begleiten.

## **DAS PROJEKT**

---

„Sicher ins Internet – Projekt für Medienkompetenz mit Schulklassen, Lehrkräften und Eltern“ ist ein Projekt der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS).

Das Projekt wird von **Eltern-Medien-Trainern** betreut, die als Referenten bei der Arbeit mit den Schulklassen, bei den Elternabenden und bei der Lehrerfortbildung fungieren. Die Eltern-Medien-Trainer wurden von der Landesstelle Jugendschutz fortgebildet.

Informationen über die Eltern-Medien-Trainer finden Sie im Internet unter:  
[www.eltern-medien-trainer.de](http://www.eltern-medien-trainer.de)



## **KOOPERATIONSPARTNER**

---

Das Projekt „Sicher ins Internet“ wird in Kooperation mit Schulen oder anderen Trägern vor Ort durchgeführt. Für weitere Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Ansprechpartnerinnen sind:  
Andrea Buskotte und Eva Hanel.

Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen



**Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen**

Leisewitzstr. 26

30175 Hannover

T: 0511 - 85 87 88

F: 0511 -283 49 54

Mail: [info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)

Internet: [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)